

IMPACT

November 2022

Liebe Freunde,

Sie wissen sicher, was wir so alles tun, wo und wie wir arbeiten. Aber wir erklären nicht so oft, warum wir tun, was wir tun.

Diese Ausgabe von Impact dreht sich um die Werte von NG. Das, was uns morgens aufstehen lässt, uns nach getaner Arbeit ein Gefühl der Erfüllung gibt und Programme, Mitarbeiter und Spender verbindet.

Lesen Sie ein Interview mit Arnold Geiger, dem Gründer von NG und Geschäftsführer von NG Services. Ein junger US-Praktikant, der ein Semester lang mit Amaro Tan und unseren sozialen und medizinischen Programmen in Pogradec gearbeitet hat, teilt seine Eindrücke, außerdem erklären Doug und Michelle Mann Hintergründe und Geschichte von Nehemiah Gateway in den USA.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Ihr
Nehemiah Gateway Team



Kollegen aus verschiedenen Arbeitsbereichen treffen sich im Café L'Aurore

Die Entscheidung für Vertrauen und Respekt

Arnold Geiger über die Wechselbeziehung zwischen Arbeit und Leben - und dem Ansatz von Nehemiah Gateway, der Leben verändern kann.

Die Familie Geiger hat ihr eigenes Modell der Vereinbarkeit von Arbeit und Leben entwickelt. Es unterscheidet sich von der Vorstellung der meisten Menschen von "Work-Life-Balance". Drei Generationen der Familie leben rund um die Uhr in und um Nehemiah Gateway in Albanien. Der Ort ist warm und einladend und gleichzeitig das genaue Gegenmodell davon, von der Arbeit völlig in Beschlag genommen zu werden. Dieses Modell ist in vielerlei Hinsicht genau das, was die Geigers in den letzten 30 Jahren in Albanien erreichen wollten.



Cafe L'Aurore, ein beliebter Treffpunkt für junge Leute.

“Arbeit und Leben brauchen nicht zueinander in Konkurrenz zu stehen. Denn um zu leben, müssen wir arbeiten, und um zu arbeiten, müssen wir leben. Das ist die *conditio humana*“, erklärt Arnold Geiger. “Am besten ist es, wenn wir die Arbeit in unser Leben integrieren. Die Kommunikation ist viel einfacher, wenn man ein Verhältnis von Respekt und Vertrauen aufgebaut hat.” Auf dem NG Campus in Buçimas wird ein Großteil dieser Vertrauensbasis bei einem Tässchen Kaffee im NG-Café L'Aurore aufgebaut, das nur wenige Schritte vom Missionshaus entfernt liegt, in dem die Geigers wohnen.

Überlegen Sie kurz: Würden Sie sich wohl dabei fühlen, wenn alle Mitarbeiter vom ersten Arbeitstag an sehen und beobachten, wo und wie Sie und Ihre Familie wohnen? Diese Nähe ist beabsichtigt, sie steht für eine wichtige Maxime von Arnold Geiger, nämlich jede neue Beziehung mit dem Angebot eines “Vertrauenskredits” zu beginnen. “Es liegt dann an ihnen zu entscheiden, was sie mit diesem Vertrauen machen wollen,” erklärt er, “ob sie es schätzen oder zerstören.” Er hält inne und überlegt. “Einige entscheiden sich dafür, es zu zerstören, aber das motiviert mich, es weiter zu versuchen. Wäre ich in ihre Lebensumstände hinein geboren worden, wäre ich vielleicht auch nicht vertrauenswürdig. Wir müssen immer versuchen zu verstehen, woher die Menschen kommen.”

Die Entscheidung, zuerst einmal zu vertrauen, ist eine mutige Reaktion auf die Erosion des Vertrauens in der Welt. Menschen, die in Gesellschaften aufwachsen, in denen die Wahrheit abgewertet wird (wie in Albanien unter dem Kommunismus), lernen, neuen Beziehungen skeptisch zu begegnen.

Heute werden soziale Medien selbst in wohlhabenden Demokratien von Politikern, Unternehmen und anderen Einflussnehmern zynisch genutzt, um das Vertrauen

zwischen Menschen zu untergraben. Für junge Menschen, die ihren Platz in der Welt finden müssen, kann es schwer sein, zu erkennen, an wen oder was sie glauben sollen. Anstatt junge Menschen für ihr Verhalten zu kritisieren (“Ältere Generationen haben schon immer die Jugend kritisiert, seit Tausenden von Jahren”, bemerkt Arnold Geiger), warum nicht damit beginnen, ihnen Vertrauen und Respekt zu schenken?

Bildung wird bei NG großgeschrieben, denn sie gibt jungen Menschen das Rüstzeug auf den Weg, selbstständig zu denken und eigene Entscheidungen zu treffen, die auf soliden Grundlagen beruhen. “Ich habe immer gesagt”, sagt Geiger, “dass man einen Wolkenkratzer in der Mitte des Ohridsees bauen kann. Aber worauf würde das Fundament stehen?” Der Bildungsansatz von NG besteht darin, den Menschen beizubringen, wie sie denken sollen, und nicht, was sie denken sollen. So kann jeder junge Mensch das Rüstzeug erwerben, sein Leben auf einem soliden Fundament aufzubauen.

Für Arnold Geiger liegen diese festen Grundlagen im Glauben und in den biblischen Werten, die ihn in den 90er-Jahren nach Albanien führten. In einem Land, in dem das Vertrauen zwischen den Menschen zerstört worden war, bot der Glaube einen Rahmen für den Wiederaufbau von Beziehungen und die Wiederherstellung des gesellschaftlichen Gefüges.

Um die Schulen von NG zu besuchen oder an NG Programmen teilzunehmen, ist keine Religion erforderlich. Es ist nur nötig, dass wir einander so behandeln, wie wir selbst behandelt werden möchten, und dass wir als Team hart daran arbeiten, die Welt ein wenig besser zu machen. Eine bessere Welt fängt bei den Menschen an. Bei Nehemiah Gateway ist das eine Aufgabe, an der wir immer weiter arbeiten.



FÜNF GRÜNDE

warum das Café auf dem NG Campus wichtig ist:

Kaffeetrinken ist eine uralte albanische Tradition. Manch einer sieht darin einen Mangel an Betätigung, vielleicht sogar ein kleines Problem. Aber hinter den Kulissen gibt es viel Gutes:

1. Es schafft ein positives, vertrauensvolles Arbeitsumfeld. Im besten Fall baut die Praxis, sich mit Kollegen auf einen Kaffee zu treffen, Verbindungen auf, stärkt das Vertrauen und fördert die Zusammenarbeit. Missverständnisse, wie sie vielleicht per E-Mail aufkommen, können der Kraft des Espressos einfach nicht standhalten.

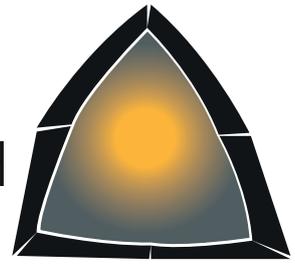
2. Arbeitsmöglichkeiten. Studierende der Nehemiah Gateway Hochschule arbeiten im Café und lernen in einem freundlichen, angenehmen internationalen Umfeld den Umgang mit Kunden und Geld.

3. Ernährung Das Essen ist nahrhaft und hausgemacht. Die Schüler können in den Pausen zwischen den Unterrichtsstunden Snacks zu sich nehmen, die ebenso gesund wie schmackhaft sind.

4. Koffein für müde Reisende. NG empfängt regelmäßig Besucher aus anderen Teilen der Welt: Gastprofessoren, Mitarbeiter aus anderen NG Büros und VIPs. Nach einer langen Reise ist eine gute Tasse Kaffee immer willkommen und eine gute Gelegenheit, das Team vor Ort kennenzulernen.

5. Überwindet Barrieren. Im Café L'Aurore ist jeder anzutreffen, Geschäftsführer und Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche. Es gibt immer wieder neue Gelegenheiten zur Kommunikation und Zusammenarbeit.

NEHEMIAH
GATEWAY
USA



Die Geschichte von NG USA

Sarah Pita spricht mit der Geschäftsführerin Michelle Mann und ihrem Mann und Mitbegründer Doug über die Geschichte von NG USA.

Wie habt ihr eure erste Reise nach Albanien erlebt?

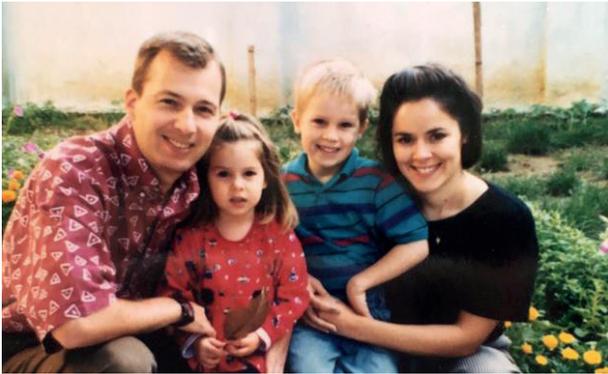
Michelle: Wir lebten 1991 in Deutschland, als sich Albanien erstmals für Ausländer öffnete. Wir schrieben an die Universität von Tirana und baten um eine Besuchsmöglichkeit. Sie stellten uns ein Auto, einen Fahrer, einen Übersetzer und einen Geschichtsprofessor zur Verfügung und führten uns zwei Wochen lang durch das Land. Damals waren alle so offen und neugierig, uns kennenzulernen.

Was ist das Albanian Encouragement Project (AEP)?

Doug: AEP entstand als ein internationales Forum von Missionaren, die sich auf die Zeit vorbereiteten, wenn Albanien Ausländer aufnehmen würde. Als es soweit war, halfen sie in ganz Albanien bei der Koordination. In jenen Tagen brauchte man den größten Teil der Zeit dazu, das, was man zum Leben brauchte, zu organisieren. AEP half den Missionaren bei vielen dieser Aufgaben und nahm ihnen manche Last von den Schultern.

Wann habt ihr in Albanien gelebt?

Michelle: Anfang 1997 kam es in Albanien zu schweren Unruhen. Fast alle Ausländer verließen das Land. So wurde das AEP in Kisten verpackt und eingelagert, bis es sicher sein würde, zurückzukommen. Der Vorstand



Die Familie Mann in Tirana, 1997



Doug Mann predigt in der Kirchengemeinde in Pogradec, 1999

von AEP lud uns ein, die Arbeit wieder aufzunehmen und die Missionare neu willkommen zu heißen. Wir zogen mit unseren Kindern, damals vier und zwei Jahre alt, nach Tirana. Das Büro befand sich in unmittelbarer Nähe unseres Hauses. Nachts hörte man immer noch Schüsse auf den Straßen, aber die Lage begann sich zu stabilisieren.

Doug: Wir konzentrierten uns auf den Aufbau tragfähiger Strukturen, um den Menschen zu helfen - einschließlich Buchhaltung, dem Fachgebiet von Michelle. Als 1998 im Kosovo der Krieg ausbrach und Albanien von Flüchtlingen überrannt wurde, halfen diese Strukturen bei der Koordinierung der Hilfe. AEP war ein wichtiger Partner für viele Organisationen der Flüchtlingshilfe. Wir besuchten Arnold Geiger und Nehemia zum ersten Mal im Jahr 1998.

Michelle: Ich glaube, es war 1997. Damals besuchten wir die Geigers zum ersten Mal in Pogradec. Es war Winter ...

Doug: Es war SO KALT. Damals wohnten die Geigers noch in der Hütte. Es war wie ein hölzerner Schiffscontainer, keine Heizung, Mäuse. Aber alle waren so gastfreundlich, so herzlich und liebenswürdig.

Michelle: Danach fuhren wir zur Eröffnung des Gemeindezentrums in Pogradec. Nehemia hatte eine alte Fabrik gekauft und sie zu einem schönen Zentrum ausgebaut. Es war immer spannend, Nehemia zu besuchen und zu sehen, wie sie wuchsen und einer wachsenden Zahl von Menschen Hilfe brachten.

Doug: Damals fing Michelle an, Nehemia bei der Buchhaltung zu helfen.

Michelle: Arnold lud mich Anfang 1998 nach Pogradec ein. Er wusste, dass ich Wirtschaftsprüferin bin und dass

ich schon andere Organisationen unter dem Dach von AEP unterstützt hatte. Er bat mich für sie ein transparentes, einfach zu bedienendes System mit guten internen Kontrollen einzurichten.

Doug: Diese Buchhaltungsstrukturen, die du eingerichtet hast, wurden zu einem Teil der Grundlage dessen, was Nehemiah Gateway heute ist. Klare und transparente Verwaltung der Finanzen gehört zur Identität von NG. Zugleich Missionarin und Wirtschaftsprüferin, das war eine einzigartige Kombination.

Michelle: Nachdem wir in die USA zurückgekehrt waren, flog ich weiter alle paar Jahre nach Pogradec. Die Organisation wuchs, es gab neue Herausforderungen. Auch heute noch nehme ich an der jährlichen Finanzprüfung von NG Albania teil.

Was habt ihr nach eurer Zeit in Albanien gemacht? Könnt ihr von einigen eurer Projekte erzählen?

Doug: Wir verließen Albanien 1999, aber vieles, was wir in Albanien gesehen hatten, blieb uns im Gedächtnis. Es war wichtig, den Menschen dabei zu helfen, Unternehmen zu gründen, mit denen sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Das war wichtig. Manch einer neigt dazu, die Arbeit im religiösen Bereich und in der Wirtschaft als Gegensätze zu betrachten, aber sie sind alle Teil eines ganzheitlichen Lebens. Deshalb begann ich mit Global Business Assist (GBA) zu arbeiten.

Michelle: Unser erstes Projekt im Kosovo war wahrscheinlich eines der erfolgreichsten. Wir halfen albanischen Missionaren, die in die Stadt Peja zogen, um dort eine erfolgreiche Sprachschule zu gründen.

Doug: In diesen Jahren begann auch die Arbeit in Ghana. Eines Tages erhielt ich einen Anruf aus Ghana. Es war der Vater von Doris Donkor. Er fragte mich, wann



Michelle in Ghana, beim Besuch unserer Partner von D1:8 im November.



Michelle (links) mit Studierenden in Buçimas/Albania

ich sie besuchen wolle. Ich hatte ihn noch nie getroffen und hatte keine Ahnung, wer er war. Seine Tochter Doris war damals noch recht jung und konzentrierte sich auf die Förderung junger Frauen durch Mikrofinanzierungen. Wir entwickelten eine gute Partnerschaft. Ihre Arbeit entwickelte sich zu D1:8, der Partnerorganisation von Nehemiah Gateway.

Wie kam es zur Gründung von NG USA?

Doug: Arnold Geiger kam mit einigen der NG Vorstandsmitglieder in die USA. Er erklärte, dass er hier ein Büro eröffnen wolle. Also benannten wir die eingetragene, gemeinnützige Organisation GBA einfach um in NG USA und eröffneten das Büro in Colorado.

Doug, du bist 2019 aus NG USA ausgeschieden. Was machst du heute?

Doug: Ich arbeite bei Global Advance als Leiter im Bereich des Business Empowerment. Ich wollte immer schon in diesem Bereich arbeiten und kleinen Unternehmen dabei helfen, Menschen zu fördern. Global Advance gibt mir die Möglichkeit, mich darauf zu konzentrieren.

Michelle, was ist deine Vision für die Zukunft von NG USA?

Michelle: Ich freue mich darauf, mehr mit unseren Partnern in Ghana, D1:8, zusammenzuarbeiten. Ich hoffe, dass wir Studenten von D1:8 für die Nehemiah Gateway Hochschule gewinnen können. Die Fähigkeiten, die wir an der NGU vermitteln, sind für Organisationen wie D1:8 von unschätzbarem Wert. Die Studenten erhalten eine qualitativ hochwertige Ausbildung in den Bereichen Buchhaltung, Marketing und Wirtschaft. Das duale Studium ermöglicht, dass sie praktische Erfahrun-

gen sammeln können, bevor sie diese Aufgaben in ihren Patenorganisationen übernehmen. Das ist ein großartiges Modell. Die Hochschule wird für NG USA immer wichtiger - sowohl bei der Mittelbeschaffung als auch bei der Auswahl von Studierenden.

Wie war es für euch, 2021 zur 30-Jahr-Feier von Nehemiah Gateway zu reisen?

Doug: Ich war erstaunt, wie westlich alles erschien. Besonders in Tirana. Ich habe den Ort kaum wiedererkannt. Ich kann verstehen, wenn sich die ältere Generation nostalgisch nach manchen Dingen der Vergangenheit sehnt - nach dem langsameren Tempo, nach Menschen, die Hand in Hand spazieren gehen und Kaffee trinken, nach Hause gehen, um mitten am Tag ein Nickerchen zu machen. Diese Welt ist verschwunden. Es ist ein Prozess, diese Erinnerungen mit dem Albanien von heute in Einklang zu bringen.

Es war eine Freude zu sehen, wie die Projekte von NG gewachsen sind. Ihr Durchhaltevermögen ist unglaublich. Es gibt wirklich niemanden, der mit Arnold Geiger und NG in Albanien vergleichbar ist, was die Wirkungskraft angeht. Es war eine wunderbare Feier, denn es gab eine Menge zu feiern. Und natürlich war es toll, mit Michelle dort zu sein.

Michelle: Nach der Feier in Pogradec kehrten wir in den Kosovo zurück und besuchten unsere Freunde in Peja, die GBA im Jahr 2001 bei der Gründung unterstützt hatte. Ihre Sprachschule ist sehr erfolgreich. Juli und Enka sind außergewöhnliche Menschen. Wir sind dankbar, dass wir Teil ihres Lebensweges sein durften. Es war beeindruckend zu sehen, dass sie sich inmitten allen Erfolges immer sehr konzentrierten, anderen zu helfen. Es war ein wunderschönes Wiedersehen.



Von links: Prof. Dr. Bardhyl Musai, Head of Department an der NG Hochschule, Gentiana Sula, Leiterin der Behörde für den Zugang zu Informationen über Ex-Sigurimi-Akten, Anke Neuzerling, TV Journalistin, und Bernd Borchardt, ehemaliger Deutscher Botschafter und OSZE Botschafter in Albanien

VERSÖHNUNG

Versöhnung mit unserer Vergangenheit, mit unserer Gesellschaft, mit uns selbst? Wir müssen uns mit so vielen Dingen im Leben versöhnen. Dies war das Thema des NG Forums bei zwei Veranstaltungen in Buçimas.

Sprecher aus vielen Bereichen des Lebens - Politik, Sport, Wirtschaft und Wissenschaft - teilten ihr Wis-

sen und ihre Erfahrungen zum Thema Versöhnung, einschließlich der konfliktreichen Geschichte Albaniens vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des kommunistischen Regimes 1991. Historische Fakten, z. B. über die berüchtigte Geheimpolizei Sigurimi während des Kommunismus, kombiniert mit Erinnerungen an persönliche Erfahrungen, warfen für viele Zuhörer ein neues Licht auf die Geschichte Albaniens.

Dies gilt insbesondere für die Zeit des jüdischen Holocausts, als Albanien etwas erreichte, was kein anderes Land in Europa geschafft hat.

Geschichte:

Albaner im Wettstreit um das Vorrecht, Juden zu retten

Als Hitler 1933 in Deutschland die Macht übernahm, lebten in Albanien nur 200 Juden, aber viele weitere, die in den folgenden Jahren aus Deutschland fliehen mussten, fanden in dem kleinen Land Albanien Zuflucht.

Nach der Besetzung Albaniens durch Deutschland im Jahr 1943 weigerte sich die albanische Bevölkerung in einem außergewöhnlichen Akt, den Besatzern Listen mit den Namen der unter ihr lebenden Juden auszuhändigen. Außerdem versorgten verschiedene staatliche Einrichtungen jüdische Familien mit gefälschten Papieren, damit sie sich unter die einheimische Bevölkerung mischen konnten. Die Albaner schützten nicht nur ihre eigenen jüdischen Mitbürger, sondern gewährten auch denjenigen Zuflucht, die nach Albanien gekommen waren, als es noch unter italienischer Herrschaft stand und die nun in ständiger Gefahr lebten, in Konzentrationslager deportiert zu werden.



Davidsterne an einer Eingangstür in Karçë in den 80-er Jahren.

Die Hilfe für die Juden kann als eine Frage der nationalen Ehre verstanden werden. Die Albaner scheuten keine Mühe, um zu helfen, und wetteiferten sogar untereinander um das Privileg, Juden zu retten. Sie handelten aus Mitgefühl, menschlicher Güte und dem Bedürfnis, Menschen in Not zu helfen, auch solchen, die einen anderen Glauben oder Hintergrund hatten, als sie selbst.

Albanien schaffte, woran andere europäische Länder scheiterten. Alle Juden, die während der deutschen Besatzung innerhalb der Grenzen Albaniens lebten, sowohl albanische Staatsbürger als auch Flüchtlinge, wurden gerettet, bis auf einige Mitglieder einer einzigen Familie. Am Ende des Krieges lebten mehr Juden in Albanien als zuvor.



Michael Loewer (links) im Sommercamp für Menschen mit besonderen Bedürfnissen 2021

Die bessere Art von Respekt

Michael Loewer zur Umsetzung der Werte von NG

Ich war noch keine Woche in Pogradec und nahm die Eindrücke und Geräusche einer neuen Stadt in mich auf, als Herolinda Shkullaku mich einlud, sie zum Festival zu begleiten, mit dem die Touristensaison offiziell eröffnet wurde. Als wir im Open-Air-Stadion ankamen, wurde Herolinda eingeladen, vorne zu sitzen. Ihr Ehemann Ardi erklärte, dass es für sie als Geschäftsführerin von NG Albania wichtig sei, bei offiziellen Veranstaltungen gesehen zu werden. Ich hatte noch nie einer Organisation angehört, die in ihrer Gemeinschaft so viel Respekt genießt. Der Rest des Tages verging wie im Flug, aber das Ereignis ließ mich mit der Frage zurück: Wie hatte Nehemiah Gateway einen solchen Ruf erlangt?

Darauf gibt es verschiedene Weise Antworten. Ich habe mich in der Zeit danach darauf konzentriert, die Werte von Nehemiah Gateway zu verstehen. Mein Praktikum fiel mit dem 30-jährigen Jubiläum von NG zusammen, ein guter Zeitpunkt, darüber nachzudenken, was die Identität von NG ausmacht. Ich nutzte diese Stimmung und befragte die Mitarbeiter zu den Werten von NG.

Im Laufe meiner Recherchen wurde mir klar, dass die Wertschätzung der Stadt für NG von den Mitarbeitern weitgehend geteilt wird. Ich hörte immer wieder, dass das Arbeitsumfeld bei NG anders sei als alles, was sie bisher erlebt hätten. Einige verglichen es mit einer Familie, während andere einen expliziten Bezug zu einem der Grundwerte von NG herstellten: Respekt. Meine Gastmutter für den letzten Teil meines Praktikums arbeitet bei Amaro Tan als Reinigungskraft. Sie beschrieb ihre Erfahrung so: "Ich bin sehr dankbar für die Mitarbeiter. Sie respektieren mich und meine Arbeit genauso wie die

Arbeit der anderen. Sie sehen in mir nicht die Putzfrau, sie respektieren mich genauso wie andere Kollegen. Das ist ein Wert, den man nicht überall finden kann."

Ein Gespräch mit Herolinda verdeutlichte mir, was diese Aussage so bemerkenswert macht. Die albanische Kultur legt großen Wert auf Respekt, der aber in der Regel denjenigen entgegengebracht wird, die im sozialen Rang höher stehen als man selbst. Das macht NGs Definition von Respekt zu einer Gegenkultur. NG versucht, die hierarchische Natur des Respekts in ihrer Gemeinschaft zu verflachen oder sogar umzukehren. Hier hat NG, zumindest für meine Gastmutter, die Vision verwirklicht, einen Ort zu schaffen, in dem sich die Menschen unabhängig von ihrer Position respektiert fühlen.

Was passiert, wenn sich eine Organisation dazu verpflichtet, jeden mit solchem Respekt zu behandeln? Es gibt mehr Geschichten wie die meiner Gastmutter, ein Mitarbeiterteam, das sich wertgeschätzt fühlt, unabhängig davon, ob es seit 30 Jahren bei NG arbeitet oder ein sechsmonatiges Praktikum absolviert hat. Die Kunden werden mit demselben Respekt behandelt wie die Mitarbeiter. Diese Art von Veränderung geschieht nicht über Nacht. Das Engagement von Nehemiah Gateway für seine Werte ist ein wesentlicher Grund dafür, dass die Mitarbeiter das Unternehmen als außergewöhnlich ansehen. Ich glaube, dass der Grund, warum Herolinda gebeten wurde, eine respektvolle Position einzunehmen, zum Teil in dem Respekt liegt, den sie und NG den anderen in Pogradec so konsequent entgegengebracht haben.

Über den Autor: Michael Loewer absolvierte 2021 ein Praktikum bei NG Albania im Rahmen seines Bachelorstudiums am Wheaton College. Er verbrachte die meiste Zeit bei Amaro Tan, aber auch bei NGU und in der Personalabteilung von NG.

INFOS IN KÜRZE



ABSCHIED

Ihre Beiträge haben die Publikationen von NG geprägt: Sarah Pita, bis Oktober 2022 Development Director bei NG USA, zieht es nun beruflich weiter, wir mussten Abschied nehmen. Wir werden ihre fröhliche Persönlichkeit und ihr großes Fachwissen vermissen - ob bei Förderanträgen, Fundraising, Social Media oder hier beim Impact-Newsletter. Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für all ihre neuen Unternehmungen!



URLAUB 2023 - WARUM NICHT MAL NACH ALBANIEN?

Planen Sie schon Ihren nächsten Sommerurlaub? Wie wäre es mit einer Reise nach Albanien? Wir möchten unseren Freunden, Unterstützern und allen Interessierten die Möglichkeit geben, die Arbeit von NG Albanien mit eigenen Augen zu sehen, neue Menschen und eine neue Kultur kennenzulernen und das schöne Land im Südosten Europas in kleinen Gruppen zu erkunden.

Weitere Details und Informationen gibt's Anfang 2023.



MIT DEM MOTORRAD NACH ALBANIEN

EC-Mot, eine Gruppe von christlichen Motorradfahrern aus Deutschland, besuchte NG in Albanien. Besonders die Jungen in Amaro Tan waren fasziniert von den schweren Motorrädern und alle Kinder freuten sich über neue Schuhe und viele Geschenke, die im Begleitfahrzeug mitgebracht wurden.

Nehemiah Gateway Services
gemeinnützige GmbH
Kontumazgarten 3
90429 Nürnberg



T +49 911 60009960
F +49 911 60009969
office@ng.team
www.ng.team

IBAN: DE52 7605 0101 0011 7777 11
BIC: SSKNDE77XXX